© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschreibungen neuer Käfer aus Oran

von

Hans Leder in Pascau.

Dichirotrichus Barbarus n. sp.

Rufo-ferrugineus, unicolor, non pubescens, thorace subcordato, parcius, basi dense subtiliter punctato, utrinque levissime late impresso, angulis posticis subobtusis; elytris dense subtiliter punctatis, striatis. — Long. 5—7 Mill.

In Form und Gröfse dem *D. pubescens* ähnlich, unbehaart wie *D. pallidus* Dieck, verschieden von beiden durch die, einen nahezu stumpfen Winkel bildenden Hinterecken des Halsschildes, den Mangel tiefer Basalgruben, welche nur als flache, verbreitete Eindrücke an der Basis erscheinen. Einförmig rothbraun; Augen schwarz. Kopf fein und zerstreut punktirt, Halsschild etwas breiter als lang, die Seiten im ersten Drittel gerundet, nach hinten etwas verengt, Oberseite zerstreut und fein, am Grunde gedrängter und tiefer punktirt, mit einer seichten Mittelrinne. Flügeldecken leicht gestreift, die flachen und ziemlich breiten Zwischenräume dicht und fein punktirt. Palpen, Fühler und Füfse manchmal lichter gelbroth.

Reitteria n. gen.

Corpus subovale, convexum, statura gen. Merophysia.

Oculi nulli.

Caput breve, lateribus asserculiforme.

Antennae moniliformes, 8-articulatae; articulis 1 brevi, 2 et 3 longioribus, 4—7 transversis, penultimis latioribus, ultimo apice truncato.

Mandibulae validae, apice subtiliter tridentatae.

Palpi maxillares et labiales, ligula, femora, elytra ut in gen. Merophysia.

Prothorax transversus, lateribus subrotundatis.

Scutellum distinctum, subtriangulare.

Tarsi 3-articulati, articulis 2 brevibus, parvis.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese neue Gattung bildet den Uebergang der Gattung *Coluocera* zu *Merophysia*.

Kopf quer, vorn gerundet, die Seiten von den Fühlern gegen das Halsschild mit einer kantigen Leiste.

Oberlippe vorragend, halbkreisförmig, vorn etwas abgestumpft. Oberkiefer kräftig, in der Nähe der Spitze mit einem doppelten Zähnchen.

Fühler achtgliederig, das erste Glied kurz und stark, die zwei nächsten stark verlängert, die vier nächstfolgenden quer, klein, das letzte sehr grofs, gegen die Spitze stark erweitert und an derselben schief abgestutzt.

Halsschild bedeutend breiter als lang, die Seiten etwas gerundet und nach rückwärts nur unbedeutend mehr als nach vorn verengt; Hinterrand in der Mitte sehr leicht quer eingedrückt.

Schildchen deutlich, mäfsig grofs, etwas gerundet dreieckig.

Alle Tarsen mit 3 Gliedern, das mittlere viel kleiner als die einschliefsenden.

Flügeldecken den Hinterleib ganz bedeckend, hinter den Schultern etwas erweitert, gegen die Spitze verengt.

Oberseite glatt, glänzend, nur bei sehr starker Vergröfserung sichtbar punktirt und subtil behaart.

Die Körperform, die Kiefer- und Lippentaster, die Flügeldecken, Schenkel und Schienen stimmen mit der Gattung *Merophysia* überein; durch den Besitz eines deutlichen, ziemlich grofsen Schildchens, den Mangel sichtbarer Augen nähert sie sich der Gattung *Coluocera*.

Die einzige Art, welche diese Gattung bis jetzt repräsentirt, lebt, wie *Merophysia* und *Coluocera*, bei Ameisen.

Reitteria lucifuga n. sp.

Rufo-testacea, oblonga, thorace transverso, basi media minus fortiter transversim impressa, lateribus leviter rotundatis, angulis posticis subobtusis. — Long. $1\frac{1}{4}$ Mill.

Einer *Merophysia* äufserst ähnlich, länglich oval, röthlich gelbbraun, glatt glänzend, nur bei sehr starker Vergröfserung mit Spuren von feinen Punkten und Härchen. Das erste Glied der Fühler kurz und dick, das zweite kaum dünner und doppelt so lang als das erste. Das dritte etwas dünner als das zweite und so lang als die drei folgenden zusammen. Kopf schmäler als das Halsschild, vorn gerundet, das letztere um ein Drittel breiter als lang, nach vorn sehr wenig, nach rückwärts nur etwas mehr verengt, Hinter-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rand in der Mitte leicht quer vertieft, Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ Mal so lang als das Halsschild, die Spitze gemeinschaftlich abgerundet.

Im Gemülle und in den Gängen der unter Steinen lebenden Ameisen bei Frendah.

Holoparamecus occultus n. sp.

Statura H. caularum sed paullo angustior; testaceus vel rufo-ferrugineus; antennis 11-articulatis, articulis 3—9 subquadratis; thorace cordato, basi transversim bisulcato, inter sulcas 4-impresso, linea media subtilissima elevata supra scutellum distincta. — Long. 1 Mill.

Aehnlich, aber schmäler als *H. caularum*; unterscheidet sich von diesem durch die dunklere Färbung, das Rückenschild, welches an der Basis mit zwei queren parallelen Furchen durchzogen, zwischen denen sich vier Eindrücke befinden, von denen die zwei äusseren, die beiden Furchen verbindend, gröfser sind als die mittleren, und die letzteren geschieden werden durch eine erhabene gerade Linie in der Mitte. Flügeldecken mit einem eingedrückten Streifen neben der Naht.

Ich fand diese Art auf waldfreien Stellen unter Steinen bei Frendah.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Leder Hans (Hanns)

Artikel/Article: Beschreibungen neuer Käfer aus Oran 137-139